

Freies Wort

Ressort Suhl Lokal

Erschienen am 08.10.2009 00:00

Abiturjubiläum

Besonderes Klassentreffen sorgte für Nachklang

Ehemalige vom Jahrgang 1969 machen sich stark für neues Alumnat

Von Gabi Hoffmann

Vesser/Schleusingen - Klar, dass auch diesmal wieder gewandert wurde! Eine Wanderung gehört einfach dazu, wenn sich ehemalige Schülerinnen und Schüler der einstigen Max-Greil-Oberschule Schleusingen (heute Hennebergisches Gymnasium "Georg Ernst") zum Klassentreffen zusammenfinden. Und erst recht, wenn der Anlass das 40-jährige Abiturjubiläum ist. Denn die Erinnerungen sind auch jetzt noch wach an die traditionellen Sternwanderungen, die alljährlich zum Auftakt des neuen Schuljahres von Schleusingen aus zum Berghotel "Stutenhaus" führten. Alle Klassen waren daran beteiligt. Und viele "Ehemalige" schwärmen, so wie der Abiturjahrgang 1969, noch heute von diesen erlebnisreichen Touren, die stets mit einem Picknick auf der Stutenwiese gekrönt wurden.

Auf Exkursion in die Tiefe

Wie schon vor fünf Jahren gingen auch diesmal wieder beim gemeinsamen Klassentreffen K1, K2 und K3 auf Wandertour. Die Wanderstrecke war in Anbetracht des näher gerückten Seniorenalters der 69er zwar kürzer, doch sie sorgte auch wieder für bleibende Erinnerungen. Denn beim Jäger- und Naturschutzfest am "Offenstall" in Vesser wurde ein Zwischenstopp eingelegt, bevor es unter fachkundiger Führung in kleinen Gruppen auf Exkursion in die Tiefe der "Schwarzen Crux" ging. Der Abend klang bei bester Bewirtung gemütlich im "Stutenhaus" aus. Mit dabei waren natürlich auch einige Lehrer. Sie hatten, wie auch ihre ehemaligen Schüler, besonders viel Freude an zwei inzwischen digitalisierten und mit Ton unterlegten Schmalfilmen. Der eine entstand 1966 auf einer Klassenfahrt der K2 nach Weimar und Dresden. Der andere war ein Mantel- und Degenfilm, der im gleichen Jahr von einem Klassenkameraden mit Mitschülern in Kostümen aus dem Fundus des Meininger Theaters gedreht wurde. Schauplatz war unter anderem das Schulgebäude, das damals noch das Jungen-Internat beherbergte.

1994 wurde dieses Internat, so wie auch das Mädchen-Internat in der Neumarkstraße geschlossen. Damit war eine über mehrere Jahrhunderte währende Alumnat-Tradition beendet. Mit Freude nahmen die Abiturienten des Jahrganges 1969 die Mitteilung auf, dass es Bestrebungen gibt, das Alumnat wieder zu eröffnen. Dafür macht sich die am 2. August 2006 mit einer Gründungsveranstaltung feierlich ins Leben gerufene Stiftung des Hennebergischen Gymnasiums "Georg Ernst" in Schleusingen stark. Denn dieses ist unbedingt notwendig, um das wesentliche Ziel der Stiftung - das Gymnasium zu unterstützen und zu seiner Profilierung beizutragen - zu erreichen. Neben dem Aufbau einer zusätzlichen vertiefenden Ausbildung im Bereich Mediengestaltung soll das Alumnat wieder eröffnet werden. Eine weitere Säule der Profilierung, die Berufs- und Studienorientierung im naturwissenschaftlich-technischen Bereich, ist in Vorbereitung.

"Auf Initiative der Stadt Schleusingen wurde das Gebäude des ehemaligen Mädcheninternates durch die Wohnungsgesellschaft Schleusingen mbH an die Stiftung übertragen. Das Hildburghäuser Bildungszentrum e.V. wird als Betreiber fungieren. Die Firma BaurConsult GbR hat in Zusammenarbeit mit Stadt und Stiftung ein umfassendes Sanierungs- und Umbaukonzept erarbeitet. Der Stadtrat hat die Sanierung des Gebäudes für das kommende Jahr in den Haushalt aufgenommen. Für die Realisierung des Vorhabens sind aber auch Zuwendungen notwendig", lässt Stiftungsvorstand Andreas Butz wissen.

Ein Platz auf dem "Stift"

Da viele der Ehemaligen aus dem Abiturjahrgang 1969 im Internat zu Hause waren und auch ihre Mitschüler, die in der Stadt wohnten, sich hier oft zum gemeinsamen Lernen und zur Geselligkeit einfanden, füllte sich die Spendenbüchse rasch, die zum Klassentreffen die Runde machte. Auch die Lehrer beteiligten sich an der Sammelaktion. Sie brachte sage und schreibe 1225 Euro ein! Diese Summe wurde inzwischen auf das Stiftungskonto überwiesen.

"Vorgesehen ist, im neu gestalteten Alumnat einen , Stift", eine Säule in Form eines angespitzten Bleistiftes, aufzustellen. Darauf werden alle Spenden über 1000 Euro für die Ewigkeit auf einer kleinen Keramikplatte festgehalten", macht der Stiftungs-Vorstand aufmerksam.

Nachahmer sind gern gesehen

Ihn, den Vorstand, das Kuratorium und die Mitglieder der Stiftung, zu denen unter anderem auch der Förderverein des Gymnasiums und die Stadt Schleusingen gehören, würde es sehr freuen, wenn viele solcher Plaketten am "Stift" Platz finden. "Bisher hat neben zahlreichen Einzelpersonen schon der Jahrgang 1965 eine Zuwendung von über 1000 Euro

vorgenommen und somit einen Platz am ‚Stift‘ erworben. Nachahmer unter den anderen Jahrgängen sind eingeladen, sich ebenfalls eine solche Ehrung zu verschaffen“, sagt Andreas Butz.

Wer auch dem Ruf folgen möchte "Mäzen werden Zukunft gestalten", der kann gern mit einer Zuwendung zur Wiederbelebung einer Jahrhunderte langen Tradition beitragen. Jede Spende ist willkommen.

Nähere Informationen zur Stiftung und ihrem Anliegen sowie Kontoverbindung unter www.stiftung-hgs.de.

artikel merken

← Zurück



Drucken



Speichern



Versenden

Nach Oben ↑

Kommentare zum Artikel

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

Login/-out

Benutzername:

Passwort:

einloggen

registrieren



Login über Cookie merken

Das könnte Sie auch interessieren



"Er wird jetzt praktisch für mich bestraft"

Oberhof - Rainer Rohr ist ein einfacher Mann. Bald wird er 60, das Leben hat ein dichtes Netz von Sorgenfalten in sein Gesicht gefräst. Als Objektschützer...



Oberbürgermeister von Suhl: "Brauchen Allianz..."

Suhl - Mit Aussagen, dass weitere Landeshilfen für die Stadt Suhl vom Einlenken in der Frage der Kreisfreiheit abhängig gemacht werden soll, hat...

Wenn aus Eheleuten Erzfeinde werden

Meiningen - Vordergründig geht es um ein Grundstück. Ein Grundstückchen eher. Allerdings hängt an den 30 Quadratmetern betonierten Bodens in der...

Brandstifter aus Schmalkalden soll in Psychiatrie

Meiningen - Nach einer Serie von Brandstiftungen soll ein Mann aus Schmalkalden wegen Schuldunfähigkeit dauerhaft in die Psychiatrie. Das Landgericht...

powered by plista